

Prometheus heute

Theater Sieben Jahren später reflektieren fünf Beteiligte über das Prometheus-Theater, das sie in Athen aufführten

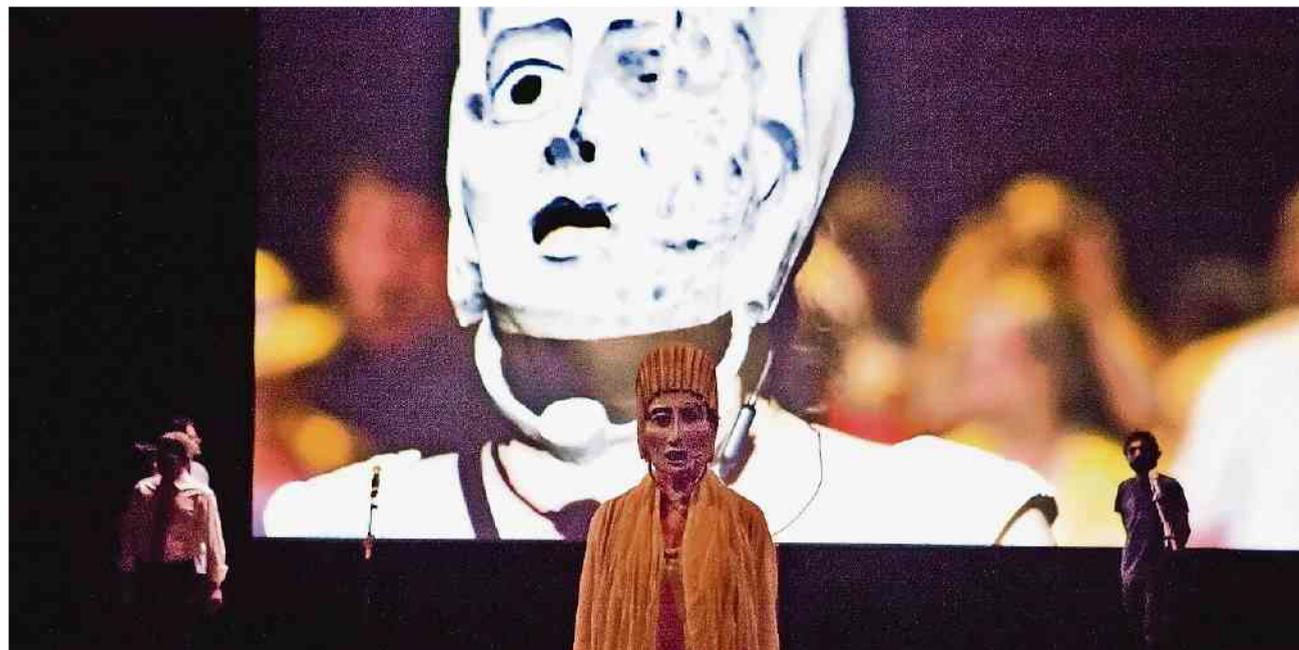
VON FIONA TURNER-HEHLEN

103 Athener, zusammen genau dem statistischen Durchschnitt der Stadt entsprechend, auf der Bühne des Odeon Herodes Atticus, des antiken Theaters am Fuss der Akropolis: Gemeinsam führen sie eine stark bearbeitete Version des Stückes «Der gefesselte Prometheus» von Aischylos auf. Keiner von ihnen ist ausgebildeter Schauspieler.

Im Rahmen eines Athener Festivals mit dem Thema «Prometheus» entstand 2010 die aussergewöhnliche Wiedergabe des antiken Mythos unter Regie der deutschen avantgardistischen Theatergruppe Rimini Protokoll. Das bemerkenswerte Ereignis wurde filmisch aufgenommen. Zur Saisonöffnung des Kurtheaters Baden werden nun am kommenden Samstag Ausschnitte des Films projiziert und von fünf damals Beteiligten kommentiert und nachgespielt.

«Ich» – «Ich nicht»

Obwohl es sich um 103 Theaterlaien handelte, war das schwierigste laut Prodromos Tsinikoris, dem damaligen Regie-Assistenten, nicht diese zu koordinieren, sondern sie zu finden. Streng war die Statistik einzuhalten, welche Menschen nach dem Geschlecht, Alter, der Nationalität und dem Wohnquartier kategorisierte. «Wir waren erst



Choreografien werden die fünf Beteiligten von «Prometheus in Athen» auch live zeigen.

LORENZA DAVERIO

zwei Tage vor der ersten Probe mit dem Casting fertig», sagt Tsinikoris.

Von wortwörtlichem Schauspiel kann nicht die Rede sein, denn die Rollen im Stück wurden an Athener in ähnlichen Berufen verteilt. Zum Beispiel wurde Kratos, der Prometheus an den Felsen kettet, von einem Gefängniswärter gespielt. Einzelne Fragmente aus dem antiken Text wurden gebraucht, aber viel

öfter berichteten die Akteure von ihrem eigenen Leben. Bei jedem Szenen-Abgang wurden passende Fragen zur vorher gesehenen Figur gestellt. Für Kratos: «Wer von euch hat Macht?» Für Prometheus: «Wer von euch erwartet, dass andere sich für euch aufopfern?». Viele der Fragen bezogen sich konkret auf die damals beginnende Finanzkrise. Alle hundert Schauspieler konnten

antworten, indem sie entweder nach links («Ich») oder nach rechts («Ich nicht») gingen. Die Meinung der Stadt wurde simuliert.

Kommentar über Veränderung

Sieben Jahre später hat sich viel verändert: Der Euro ist tief und die Arbeitslosenquote in Griechenland hat sich um zehn Prozent erhöht; zwei der

vier im Kurtheater präsenten Schauspieler haben seitdem das Land verlassen. Und auch ihre Meinungen haben sich verändert. Bei der Aufführung im Kurtheater werden die vier Spielenden zusammen mit Tsinikoris erzählen, ob sie heute immer noch «Ich» beziehungsweise «Ich nicht» antworten würden und was ihre Umentscheidung beeinflusst hat. Tsinikoris findet das Thema Griechenlandkrise nicht von gestern oder ausgekaut, da das Stück eindeutig mit heute zu tun hat. «Es hat ein grosses Konfliktpotenzial, zu sehen, wie man sich verändert hat. Was man damals gedacht hat und was man heute denkt.»

Griechischer Herbst – Kurtheater Baden

- **Prometheus in Athen** Dokumentartheater, Sa, 21. Oktober
- **Über Haschisch** Kabarett, Do, 26. Oktober
- **Cementary** Tanz, Sa, 28. Oktober
- **Ismene, Schwester von** Theater, Mi, 1. November
- **Alexis Sorbas** Theater, Sa, 4. November
- **Clean City** Dokumentartheater, Do, 9. November
- **Der grosse Abend der griechischen Mythologie** Erzählung, Sa, 11. November
- **Bacantes** Tanz, Sa, 18. November